



Statt einfach schnell eine Stunde Schwimmen wurde Carolin Weber (2.v.r.) als ein Millionster Besuchern begrüßt.

Foto: S. Weber

# Carolin Weber „knackte“ die Million

**BETRIEB** Eine Million Menschen zahlten seit der Eröffnung, um Sauna, Sport- und Gesundheitsbad im AQACUR zu besuchen.

VON STEFAN WEBER

**BAD KÖTZTING.** Als vor gut fünf Jahren, am 28. Oktober 2005, Thomas Wanninger aus Miltach als erster offizieller Gast der neu geschaffenen Sauna- und Badewelt AQACUR begrüßt wurde, konnte noch niemand wirklich wissen, wie sich die Millionen-Investition entwickeln würde. Gestern Mittag warteten gegen 12.30 Uhr zum wiederholten Male Bürgermeister Wolfgang Ludwig und Karl-Heinz Lummer als geschäftsführender Beamter der Stadt auf einen weiteren Jubiläumsgast: Diesmal den einmillionsten.

An der Kasse zählte Anna Wittmann den Countdown der zahlenden Badbesucher am Display herunter. Gegen 12.45 Uhr staunte schließlich die Ergotherapeutin Carolin Weber aus Stachesried nicht schlecht, als sie anstatt mit der Bitte um das Eintrittsgeld von Ludwig und Lummer mit Blumen, Badetuch und einer Zehnerkarte für das AQACUR begrüßt wurde – den Eintritt für den aktuellen Besuch musste sie natürlich auch nicht bezahlen. Zwei mal die Woche komme sie nach der Arbeit für eine Stunde zum Schwimmen ins Bad, erklärte Weber. „Normalerweise Mittwochs. Aber gestern hatte ich keine Zeit, also bin ich heute gegangen.“

## Erwartungen übertroffen

„Beim Bau hatten wir sehr realistisch mit rund 160 000 Besuchern pro Jahr kalkuliert“, erklärte Lummer nach den Glückwünschen für Carolin Weber. Heute lägen die Besucherzahlen erfreulicherweise höher, bei rund 190 000. Mit Ausblick auf die Zahlen für das Jahr 2010, die im Moment noch beim Landkreis vorliegen, freut sich der Geschäftsführer allerdings, dass es im abgelaufenen Jahr 195 000 zahlende Gäste gewesen sind.

Die meisten Gäste, das ist unbestritten, besuchen die Sauna. Darum wurde auch nicht lange nach der Eröffnung mit dem Anbau eines Ruheraumes und weiterer Saunaräume begonnen. Rund 800 000 Euro investier-

te der Zweckverband für das Bad, Gelder aus der Wirtschaftsförderung wurden außerdem genutzt. Auch in Zukunft werde das AQACUR seinen Schwerpunkt „da haben, wo das Geld verdient wird“, erklärt Lummer – und das sei die Sauna.

Nach seiner Rechnung werfe der reine Sauna-Betrieb sogar Gewinn ab. Beim Sportbad werde allerdings mehr draufbezahlt, als in der Sauna eingenommen wird. Darum sei der rund 1,6 Millionen Euro teure Rutschenanbau, der im Oktober 2010 fertiggestellt wurde, absolut notwendig gewesen. Die neue Attraktion für jüngere Besucher im Sportbad entzerre die Situation im Gesundheitsbad, die Altersgruppen verteilen sich besser.

Lummer zieht für die ersten drei Monate des Betriebs der neuen Rutsche den Vergleich zum Vorjahreszeitraum. „Im Januar 2010 hatten wir 3400 Besucher im Sportbad – dieses Jahr waren es 6400.“ Selbstverständlich sei da auch die Neugierde vieler Besucher der Grund für die gestiegenen Zahlen gewesen, weiß der Geschäftsführende Beamte. Aber immerhin seien es im Februar dieses Jahres 4800 statt 3700 und im März 4900 statt 3900 Besucher gewesen.

## Sauna allein würde Gewinn machen

Wirtschaftlich rentabel könnte die Einrichtung nach momentanem Stand aber nur ohne Bad sein. Das liege einfach daran, dass die Zahlen in der Sauna zum einen konstant hoch sind – im Sportbad andererseits zum Beispiel viele Schülergruppen zu Gast sind, von denen natürlich „kein kostendeckender“ Beitrag erhoben werden könne. „Alleine mit der Sauna würden wir schon Gewinn machen“, rechnet Lummer vor. Im Gegenzug stoße diese auch nach dem Anbau an Tagen mit extrem vielen Besuchern an die Grenzen ihrer Kapazität.

Carolin Weber waren bei ihrem gestrigen Besuch im AQACUR diese Zahlenspiele sicherlich erst einmal nicht wichtig. Früher sei sie drei Mal in der Woche zum Schwimmen vorbeigekommen – aber auch mit zwei Besuchen pro Woche trägt sie einen großen Teil dazu bei, dass es vielleicht gar keine fünf weiteren Jahre mehr braucht, bis der zweimillionste Besucher begrüßt werden kann. Denn das sei die nächste Ehrung, wie Lummer erklärt, zu der wieder ein besonderer Besucher überrascht werden wird.



Thomas Wanninger aus Miltach war der erste „offizielle“ Badegast.

Foto: al



Über eine Million Mal hat sich das Drehkreuz bis heute bewegt.

Foto: ec



2009 wurde die Sauna um einen großen Anbau erweitert.

Foto: wf



Bürgermeister Ludwig und Beate Fischer (r.), beglückwünschten Erna Nitsch (2.v.l.) und Anneliese Daiminger (2.v.r.) als 500 000. Besucher im Jahr 2008.

## ZAHLEN UND DATEN RUND UM DIE BADE- UND SAUANWELT

► **Eröffnung:** Am 28. Oktober 2005 öffnete das neue Bad seine Tore.

► **Besucherzahlen:** Der Durchschnitt lag seit der Eröffnung bei rund 190 000 pro Jahr. 2008 gab es einen „Ausreißer nach oben“ mit über 210 000 Gästen.

► **Defizit 2010:** Um 170 000 Euro überstiegen im vergangenen Jahr die Ausgaben die Einnahmen des AQACUR. Allerdings, so rechnet der geschäftsführende Beamte Karl-Heinz Lummer, hätte das alte Bad schon lange die 200 000-Euro-Marke überschritten.

► **Investitionen in der Sauna:** Bereits kurz nach der Eröffnung wurde klar,

dass der Sauna-Bereich die Erwartungen übertreffen würde. Nach zwei Betriebsjahren stand im Juni 2008 fest: Es wird neue gebaut. Vor allem die Ruheplätze hatten sich als oft nicht ausreichend erwiesen, es wurden über 50 neue geschaffen.

► **Investitionen in das Sportbad:** Um die Attraktivität des Bades insgesamt zu erhöhen, wurde Anfang 2010 bekannt, dass eine 100-Meter-Reifenrutsche gebaut werden sollte. Sie ging im Oktober vergangenen Jahres in Betrieb und kostete insgesamt rund 1,6 Millionen Euro.